

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 15. März 2016

Reicht das Personal in der Bremer Staatsanwaltschaft noch aus?

Politisch motivierte Straftaten, Cyber- und Clan-Kriminalität, straffällige unbegleitete minderjährige Ausländer sowie der bandenmäßige Wohnungseinbruchsdiebstahl nehmen zu. Diese Entwicklungen stellen die Staatsanwaltschaft im Land Bremen vor große Herausforderungen und führen zu einer erhöhten Arbeitsbelastung vieler Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Folglich verzögern sich einige Ermittlungsverfahren bisweilen unverhältnismäßig.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die personelle Situation in der Bremer Staatsanwaltschaft?
2. Inwieweit ist die Bremer Staatsanwaltschaft personell unterbesetzt, und wie viele Stellen müssten zur vollen Personaldeckung besetzt werden?
3. Wie viele und welche Stellen werden altersbedingt in den nächsten drei Jahren frei werden?
4. Wie stellt sich die Personalentwicklung der Bremer Staatsanwaltschaft in den vergangenen fünf Jahren dar (bitte aufschlüsseln nach Staatsanwälten, Amtsanwälten und sonstigen Mitarbeitern der Geschäftsstellen)?
5. Wie hoch war der Krankenstand in den Jahren 2014 und 2015, und wie ist der derzeitige Krankenstand bei der Staatsanwaltschaft Bremen, bzw. wie viele der Mitarbeiter sind derzeit im Dienst?
6. Inwieweit sind Neubesetzungen in der Staatsanwaltschaft in den nächsten drei Jahren geplant?
7. Wie viele Fälle bearbeitet ein Staatsanwalt durchschnittlich im Jahr, und wie ist die Anzahl der Fälle pro Staatsanwalt verglichen mit anderen Bundesländern?
8. Wie lange dauern die Ermittlungsverfahren der Bremer Staatsanwaltschaft, aufgeschlüsselt nach Drogendelikten, Körperverletzungsdelikten, Sexualdelikten, Diebstahl- und Vermögensdelikten sowie Tötungsdelikten?

Peter Zenner,
Lencke Steiner und Fraktion der FDP

D a z u

Antwort des Senats vom 19. April 2016

1. Wie bewertet der Senat die personelle Situation in der Bremer Staatsanwaltschaft?
Die Zahl der neu eingegangenen Ermittlungsverfahren (Js) bei der Staatsanwaltschaft Bremen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013	2014	2015
Neueingänge Js	56.589	55.602	55.824	56.784	62.770

Die Eingangszahlen lagen bereits in den Jahren bis 2014 auf einem konstant hohen Niveau, wie aus den Vergleichszahlen mit den anderen Bundesländern (siehe Antwort zu Frage 7) zum Ausdruck kommt. Bisher ist es der Staatsanwaltschaft gelungen, diese Belastung zu bewältigen.

Im Jahr 2015 ist mit der verstärkten Zuwanderung nach Bremen der Geschäftsanfall gegenüber den Vorjahren sprunghaft angestiegen und hat damit einen Höchststand erreicht. Nach den ersten Zahlen für 2016 setzt sich der Anstieg weiter fort.

Angesichts der aktuellen Entwicklung wird eine Personalverstärkung für die Staatsanwaltschaft erforderlich sein. Diese soll über die Budgetierung des Konzepts zur Integration der Zuwandernden erfolgen.

2. Inwieweit ist die Bremer Staatsanwaltschaft personell unterbesetzt, und wie viele Stellen müssten zur vollen Personaldeckung besetzt werden?

Am Maßstab des Benchmarkvergleichs mit den anderen Bundesländern ergibt sich eine Belastung der Bremer Staats- und Amtsanwälte erkennbar oberhalb des Bundesdurchschnitts. Auf die Angaben zu Frage 7 wird verwiesen.

Wie schon zu Frage 1 dargelegt, wird eine Personalverstärkung für die Staatsanwaltschaft erforderlich sein, über deren Umfang gegenwärtig beraten wird.

3. Wie viele und welche Stellen werden altersbedingt in den nächsten drei Jahren frei werden?

Die personellen Abgänge aufgrund Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze ergeben sich aus nachfolgender Übersicht (Angaben in Kopfzahlen):

	2016	2017	2018	2019
Staatsanwälte	0	1	0	0
Amtsanwälte	0	0	0	1
Rechtspfleger	2	1	0	0
Unterstützungsdienste	3	1	2	4
gesamt	5	3	2	5

Darin nicht berücksichtigt sind die Fälle, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund von Altersteilzeit vor dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze aus dem Dienst ausscheiden. Neben den Abgängen aus Altersgründen ist erfahrungsgemäß mit weiteren Abgängen zu rechnen, die sich oft erst kurzfristig ergeben.

4. Wie stellt sich die Personalentwicklung der Bremer Staatsanwaltschaft in den vergangenen fünf Jahren dar (bitte aufschlüsseln nach Staatsanwälten, Amtsanwälten und sonstigen Mitarbeitern der Geschäftsstellen)?

Die Personal-Ist-Entwicklung seit 2011 stellt sich wie folgt dar:

(Quelle: sogenannte Personalübersicht [PÜ], Personalbestand am Jahresende, Angaben in Arbeitskraftanteilen, auf eine Nachkommastelle gerundet)

	2011	2012	2013	2014	2015
Staatsanwälte	43,6	43,1	41,3	43,5	45,0
Wirtschaftsreferenten und -sachbearbeiter	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0
Amtsanwälte	12,8	12,0	13,0	13,3	13,3
Rechtspfleger	16,2	15,9	15,4	15,3	14,6
Mittlerer und Schreibdienst	74,5	75,3	75,7	72,7	73,9
Einfacher Dienst	11,0	10,0	8,0	8,0	7,8
Gesamt*	161,1	159,3	156,4	154,8	157,6

5. Wie hoch war der Krankenstand in den Jahren 2014 und 2015, und wie ist der derzeitige Krankenstand bei der Staatsanwaltschaft Bremen, bzw. wie viele der Mitarbeiter sind derzeit im Dienst?

Die Fehlzeit-Quote bei der Staatsanwaltschaft lag im Jahr 2014 bei 7,92 % und im Jahr 2015 bei 9,20 %.

(Quelle: sogenanntes Mitarbeiterportal [MiP]/Fehlzeitquote bezogen auf Arbeitstage)

Zahlen für 2016 liegen noch nicht vor. Nach Mitteilung der Staatsanwaltschaft liegt die Fehlzeitquote aktuell etwa auf dem gleichen Stand wie 2015.

6. Inwieweit sind Neubesetzungen in der Staatsanwaltschaft in den nächsten drei Jahren geplant?

Neubesetzungen bei der Staatsanwaltschaft werden im Zuge der Personalfluktu-
ation und im Rahmen des zur Verfügung stehenden Personalbudgets regelmäßig
vorgenommen.

7. Wie viele Fälle bearbeitet ein Staatsanwalt durchschnittlich im Jahr, und wie ist
die Anzahl der Fälle pro Staatsanwalt verglichen mit anderen Bundesländern?

Die Erledigungsquoten der Dezernenten der Staatsanwaltschaft Bremen im
Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt ergeben sich aus den nachfolgenden
Übersichten:

(Quelle: Länderübersicht der sogenannten Berliner Tabelle. Die Bundesdurch-
schnittszahlen für 2015 liegen noch nicht vor.)

Quote Erledigungen Js- Verfahren pro Staats- und Amtsanwälte zusammen	2014	2015
Bremen	1.083,4	1.145,8
Bundesdurchschnitt	972,5	
Rangplatz Bremen	3	

Quote Erledigungen Js- Verfahren pro Staatsanwalt*	2014	2015
Bremen	691,8	757,1
Bundesdurchschnitt	748,7	
Rangplatz Bremen	9	

* Die bundesdurchschnittliche Quote der Erledigungen pro Staatsanwalt ist wegen der be-
sonderen Strukturen in Bayern, Sachsen und dem Saarland (Wahrnehmung von Amtsan-
waltsaufgaben durch Staatsanwälte) nur eingeschränkt vergleichbar.

Quote Erledigungen Js- Verfahren pro Amtsanwalt	2014	2015
Bremen	2.273,3	2.321,6
Bundesdurchschnitt	1.993,8	
Rangplatz Bremen	2	

Auf die Antwort zu Frage 1 zur Bewertung der personellen Situation bei der
Staatsanwaltschaft Bremen wird verwiesen.

8. Wie lange dauern die Ermittlungsverfahren der Bremer Staatsanwaltschaft, auf-
geschlüsselt nach Drogendelikten, Körperverletzungsdelikten, Sexualdelikten,
Diebstahl- und Vermögensdelikten sowie Tötungsdelikten?

Die durchschnittliche Dauer der Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft
Bremen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

(Quelle: sogenannte StA-Statistik, Angaben in Monaten)

	2014	2015
Sachgebiet 15: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3,6	4,6
Sachgebiet 20: Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	5,2	5,8

Sachgebiet 21: Vorsätzliche Körperverletzungen	1,8	2,0
Sachgebiet 25: Diebstahl und Unterschlagung	1,3	1,4
Sachgebiet 26: Betrug und Untreue	1,8	1,9
Sachgebiet 60: Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz, für die das Gesetz eine Freiheitsstrafe von nicht unter 1 Jahr vorsieht.	8,9	10,5
Sachgebiet 61: Sonstige Straftaten nach dem Betäubungsmittelge- setz	1,8	2,3